

11. *Leioptilus inulae* Zell.

Zu der von Zeller in der „Stett. entom. Ztg.“, 1868, Seite 428 gegebenen Raupen-Beschreibung kann ich nach einem am 20. Juli 1897 von Herrn Dr. Hinneberg-Potsdam erhaltenen lebenden Exemplar ergänzend hinzufügen, daß die Zahl der Rückenschilder nicht 9, sondern 11 ist, da alle Segmente, inklusive Nackenschild und Afterklappe, ein Rückenschild führen. Jedes dieser Rückenschilder ist sowohl am Vorder-, als auch am Hinterrande von einer feinen, gezähnelten Chitinleiste durchzogen, die beiderseits weit nach abwärts reicht. Die Bauchfüße sind sehr klein und kurz, aber deutlich entwickelt, ohne Chitinhäkchen auf der Sohle. Die Warzen sind sehr klein und einhaarig.

12. *Aciptilia tetradactyla* L.

Die Raupe, von welcher außer der alten Treitschke'schen keine genauere Beschreibung existiert, ist nach einem am 14. Juni 1896 gefundenen Exemplar 7—8 mm lang, vorn etwas dicker als hinten, hellgrün, am Hinterrande der Segmente gelblich. Rückengefäß dunkelgrün durchscheinend.

Kopf, Nackenschild und Afterklappe grün, stark borstig. Über den sehr kleinen, blaßbraunen, weiß umzogenen Stigmen verläuft eine weißliche Suprastigmale, unter denselben eine ebensolche Stigmale; zwischen diesen Linien bildet die Grundfarbe einen dunkelgrünen Längsstreifen.

Warzen groß, stark vorragend, blaßbräunlich mit steifen, weißen, sternförmig angeordneten Borsten und einer langen, braunen Borste in der Mitte. Der Körper ist außerdem mit vielen sehr kurzen, weißen,

geknöpften Börstchen besetzt, zwischen welchen hier und da auch längere hervorragen.

Brustfüße grau mit blaßbraunen Krallen; Bauchfüße lang, grün mit braunen Häkchen auf der Sohle (Stelzfüße).

13. *Aciptilia baliodactyla* Zell.

Auch von dieser Art ist mir keine neuere und genaue Beschreibung bekannt, weshalb die nachfolgende nicht überflüssig sein dürfte.

Die Raupe ist nach einem am 25. Mai 1896 gefundenen Exemplar 10 mm lang, nach vorn etwas dicker als hinten, blaßgrün mit dunkel durchscheinendem Rückengefäß. Kopf blaßgrün mit feinen, schwarzen Würzchen und Börstchen; Nackenschild und Afterklappe grün, stark beborstet. Warzen klein, braun, weißlich umzogen, mit langen, weißen, sternförmig angeordneten Haaren besetzt. Die weißliche Umrandung der Warzen macht den Eindruck schwacher, weißer Längslinien. Neben der Warze III befindet sich noch über und hinter dem Luftloch eine kleine sekundäre Warze. Alle Füße blaßgrün. Stigmen sehr klein, braun.

Puppe an Kopf, Thorax und Unterseite grün, oben und seitlich violettbräunlich, ohne Rückenkiele. Warzen in derselben Weise angeordnet wie bei der Raupe, mit weißen Borsten; kleine, weiße Börstchen stehen auch überall zwischen den Warzen. Rippen der Flügelscheiden lang beborstet. Die leere Puppenhülle ist blaßbraun.

* * *

Berichtigung: Heft 21, S 330, Spalte 2, Zeile 22 von unten ist zu lesen *Reuttia* statt *Benthia*.

Ein Beitrag zur Bienen-Fauna von Giessen.

Von J. D. Alfken in Bremen.

(Schluß aus No. 19.)

6. *Dufourea* Schck., Glanzbiene.

1. *D. vulgaris* Schck. 2 ♀, 1 ♂ 9. 7.

7. *Panurgus* Ltr., Zottelbiene.

1. *P. calcaratus* Scop. Häufig. ♀ ♂ 9. 7.

8. *Dasyroda* Ltr., Hosenbiene.

1. *D. plumipes* Pz. 1 ♀.

9. *Melitta* K., Sägehornbiene.

1. *M. haemorrhoidalis* F. Häufig.
2. *M. leporina* Pz. Häufig. ♂ 9. 7.

10. *Xylocopa* Latr., Holzbiene.

1. *X. violacea* L. Nicht selten.

11. *Eucera* Ltr., Langhornbiene.

1. *E. longicornis* L. ♀ ♂; am 15. Mai waren die letzteren schon stark abgeflogen. ♂ Mai 84 Siebenhügel und 7. 6. 86 am Bergwerk.
2. *E. difficilis* (Duf.) Pér. 1 ♀, 1 ♂; letzteres vom 23. Mai, sehr abgeflogen.

12. *Meliturga* Ltr., Schwebebiene.

1. *M. clavicornis* Ltr.

13. *Podalirius* Ltr., Pelzbiene.

Anthophora Ltr.

1. *P. bimaculatus* Pz. Nicht häufig. ♀ ♂, an *Echium vulgare*. 26. 6.
2. *P. vulpinus* Pz. 1 ♀.
3. *P. retusus* L. 1 ♂.
4. *P. acervorum* L. Sehr häufig, besonders an *Glechoma*. 30. 4., 5. 5.
5. *P. furcatus* Pz. Nicht selten, ♀ 26. 6.

14. *Eriades* Nyl., Löcherbiene.

1. *E. florissomnis* L. Nur einige Exemplare. ♀ 23. 5.
2. *E. nigricornis* Nyl. 1 ♀ 9. 7.

15. *Osmia* Ltr., Mauerbiene.

1. *O. rufa* L. = *bicornis* L. 1 ♂.
2. *O. cornuta* Latr. Nicht selten.
3. *O. corticalis* Gerst. 1 ♀.
4. *O. pilicornis* Sm. 1 ♀.
5. *O. uncinata* Gerst. 2 ♀ 23. 5.
6. *O. caerulescens* L. ♂ 23. 5.
7. *O. aurulenta* Pz. 1 ♀.
8. *O. bicolor* Schrk. Nicht selten, nur Weibchen. 30. 4., 23. 5.
9. *O. papaveris* Pz. ♀ 26. 6.

16. *Megachile* Ltr., Blattschneiderbiene.

1. *M. lagopoda* L. Nicht selten. ♀ ♂, 26. 6., die Männchen schon abgeflogen, die ♀ noch frisch; ein ♂ noch am 19. Juli auf *Cirsium*.
2. *M. willughbiella* K. Die Weibchen im Juni und Juli nicht selten.
3. *M. centuncularis* L. Nur einige Exemplare.

17. *Trachusa* Panz., Bastardbiene.

1. *T. serratulae* Pz. Mehrfach. ♀ ♂, 26. 6., 9. 7.

18. *Anthidium* Fabr., Wollbiene.

1. *A. manicatum* L. ♀ ♂, häufig. An Ginster.
2. *A. lituratum* Panz. ♀ ♂, selten. 1 ♂ 9. 7.
3. *A. strigatum* Ltr. Häufig. 9. 7.
4. *A. nanum* Mocs. Eine ausgezeichnete Errungenschaft für Mitteldeutschland.

19. *Bombus* Ltr., Hummel.

1. *B. hortorum* L. ♀ ♂ ♂. 26. Juni bis 9. August. Häufig.
var. nigricans Schmiedekn. 1 ♀.
2. *B. ruderatus* F. Nur ♀, aber in Menge.
3. *B. subterraneus* L. ♀ ♂ ♂. Sehr selten.
var. borealis Schmiedekn. 1 ♂.
4. *B. pratorum* L. ♀ ♂ ♂. Nicht häufig.
5. *B. hypnorum* L. ♀ ♂ ♂. Erstere 5. Mai, letztere 7. August. Nicht selten. 1 ♀ 12. 6. 84, 2 ♀ April 84 ins Zimmer geflogen.
6. *B. derhamellus* K. ♀ ♂. Nicht selten. Juni und Juli.
7. *B. silvarum* L. ♀ ♂ ♂. Eine der häufigsten Hummeln. Von Mitte Juni bis August.
var. albicauda Schmiedekn. 2 ♀.

Ein volkreiches Nest fand Freund Seitz an einem Chausseeegraben schräg in den Boden gebaut. Die Tiere waren sehr hitzig und stimmten bei Störungen, so beim Stoß mit dem Stock gegen die Grabenböschung, und wenn ein schwerer Wagen über die Landstraße fuhr, einen vielstimmigen Kanon an, wodurch sie ihren Unwillen über die Belästigung kundgaben.

8. *B. arenicola* Thoms. 1 ♀.
9. *B. agrorum* F. ♀ ♂ ♂. Sehr häufig, vom 30. April an bis in den Hochsommer.
10. *B. muscorum* F. Diese in Nordwest-Deutschland verbreitete Art scheint selten zu sein. 2 ♀.
11. *B. variabilis* Schmiedekn. Bei Bremen ist diese Species ziemlich konstant gefärbt, bei Gießen tritt sie in den verschiedensten Farben-Varietäten auf. Die Weibchen erscheinen im Mai, die Arbeiter Ende Juni.
var. notomelas Kriechb. ♀ ♂. Häufig.
var. tristis Seidl. ♀ ♂. Ebenfalls häufig.
12. *B. pomorum* Pz. 1 ♂.
13. *B. lapidarius* L. ♀ ♂ ♂. Sehr häufig.
14. *B. proteus* Gerst. 1 ♀.
15. *B. confusus* Schenck. ♀ ♂ ♂. Nicht selten. Seitz fand ein Nest auf einem Berge von 100' Höhe. Über die Männchen berichtet er, daß sie oben auf der Bergkuppe auf einem Steine sitzen und die Flügel nach Schwebfliegen-Art auseinandergespreizt halten. „Stellt

man sich selbst auf diesen Stein, so fliegen sie nicht etwa auf einen anderen in der Nähe, sondern umschwirren einem beständig die Füße, da sie sich äußerst unglücklich fühlen. Jagt man sie vom Steine weg, so kehren sie unverzüglich wieder an die nämliche Stelle zurück; man kann sie 20mal verscheuchen, sie kommen stets zurück.

16. *B. terrester* L. ♀ ♂. Sehr häufig.
17. *B. lucorum* L. ♀ ♂. Ebenso häufig.

20. *Psithyrus* Lep., Schmarotzerbienen.

1. *P. rupestris* F. ♀ ♂. Häufig, Juli und August.
2. *P. campestris* Pz. ♀ ♂. Die Männchen in den verschiedensten Färbungen und sehr häufig.
3. *P. barbutellus* K. ♂, 31. 7., 9. 8. Nur einige Exemplare.
4. *P. vestalis* Fourer. ♀ ♂. Sehr häufig. Ein Zwergweibchen mißt 13 und ein Riesenweibchen 22 mm.

21. *Stelis* Ltr., Dusterbiene.

1. *St. aterrima* Pz. 2 ♂ 9. 7.

22. *Coelioxys* Ltr., Kegelbiene.

1. *C. rufescens* Lep. 1 ♀.
2. *C. quadridentata* L. 1 ♀.
3. *C. acuminata* Nyl. 1 ♀ 9. 8.

23. *Epeolus* Ltr., Filzbiene.

1. *E. variegatus* L. 2 ♀ 9. 8.

24. *Nomada* Fabr., Wespenbiene.

1. *N. succincta* Pz. ♀ ♂ 30. 4. bis 23. 5. Sehr häufig. 22. und 23. 4. 85 auf den Siebenhügeln gefangen.
2. *N. lineola* Pz. ♀ ♂ 30. 4. bis 23. 5. Häufig, nicht so sehr wie vorige Art. 23. 4. 85. Siebenhügel.
var. subcornuta K. 2 ♀.
3. *N. alternata* K. = *marshamella* K. ♀ ♂. Scheint selten zu sein.
4. *N. solidaginis* Pr. ♀ ♂. Mehrfach im Juli und August.
5. *N. roberjeotiana* Pz. ♀ ♂. Nicht selten. ♂ 26. 6., ♀ 5. 8. 87. Siebenhügel.
6. *N. fucata* Pz. 3 ♀, bei einem ist das Schildchen ziemlich stark zweihöckerig.
7. *N. jacobaeae* Pz. ♀ ♂. Mehrfach. ♂ 26. 6., ♀ 31. 7.
8. *N. lathburiana* K. ♀ ♂. Nicht selten.
9. *N. ochrostoma* K. ♀ ♂. Mehrfach.
10. *N. rhenana* Mor. 2 ♀.
11. *N. ruficornis* L. ♀ ♂. Häufig, 5. 5.
var. signata Jur. 1 ♀ 31. 5.
var. mirabilis Schmiedekn. 1 ♂.
12. *N. bifida* Thoms. ♀ ♂. Nicht selten.
13. *N. alboguttata* H.-Sch. 2 ♀.
14. *N. borealis* Zett. 1 ♂. März 85 am Bergwerk.
15. *N. flavoguttata* K. 1 ♂ 30. 4., 1 ♀ 9. 7.
16. *N. distinguenda* Mor. 1 ♀.
17. *N. armata* H.-Sch. 1 ♀ 26. 6.
18. *N. femoralis* Mor. 1 ♀.
19. *N. ferruginata* K. Mehrfach. 26. 6.
25. *Melecta* Ltr., Trauerbiene.
1. *M. luctuosa* Scop. 2 ♂.

Kleinere Original-Mitteilungen.

Zur Lebensweise von *Myelophilus piniperda* L.

Es ist bekannt, daß die im Anfang August aus ihren Brutstätten auskriechenden Individuen dieser Art sich in die bereits verholzten Maitriebe der Kiefer bis zum Mark einbohren, um dann von hier aus den Trieb in der Richtung gegen die Endknospe auszuhöhlen; die befallenen Maitriebe verdorren und werden vom Winde an der Einbohrstelle leicht abgebrochen, so daß man dieselben im September unter den befallenen Kiefern liegen sieht und meist

noch den Käfer darin findet, der erst im Oktober sich behufs Anlegung seiner Brutstätte in die Borke der Kiefernstämme einbohrt.

Dieser Markröhrenfraß, der sonst nur an *Pinus silvestris* L. beobachtet wird, zeigte sich im diesjährigen Sommer im Fürstlich Liechtenstein'schen Park in Eisgrub (Mähren) in ziemlich ausgedehnter Weise an den zahlreichen hier befindlichen, etwa 80 bis 100 Jahre alten Weymouthskiefern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Bienen-Fauna von Giessen. 342-344](#)